Westfalen

GESCHÄFTSBERICHT 2019

Westfalen Gruppe 2019 auf einen Blick

Umsatz

1,85 Mrd. €

1.837 Mitarbeiter

1.493 in Deutschland
344 im Ausland

EBIT

61,8 Mio. €

78 Auszubildende

in 14 verschiedenen Berufen

Investitionen

70,8 Mio. €

4 Unternehmenswerte

Neugier
Freude
Verantwortung
Zusammenhalt

Unsere Standorte

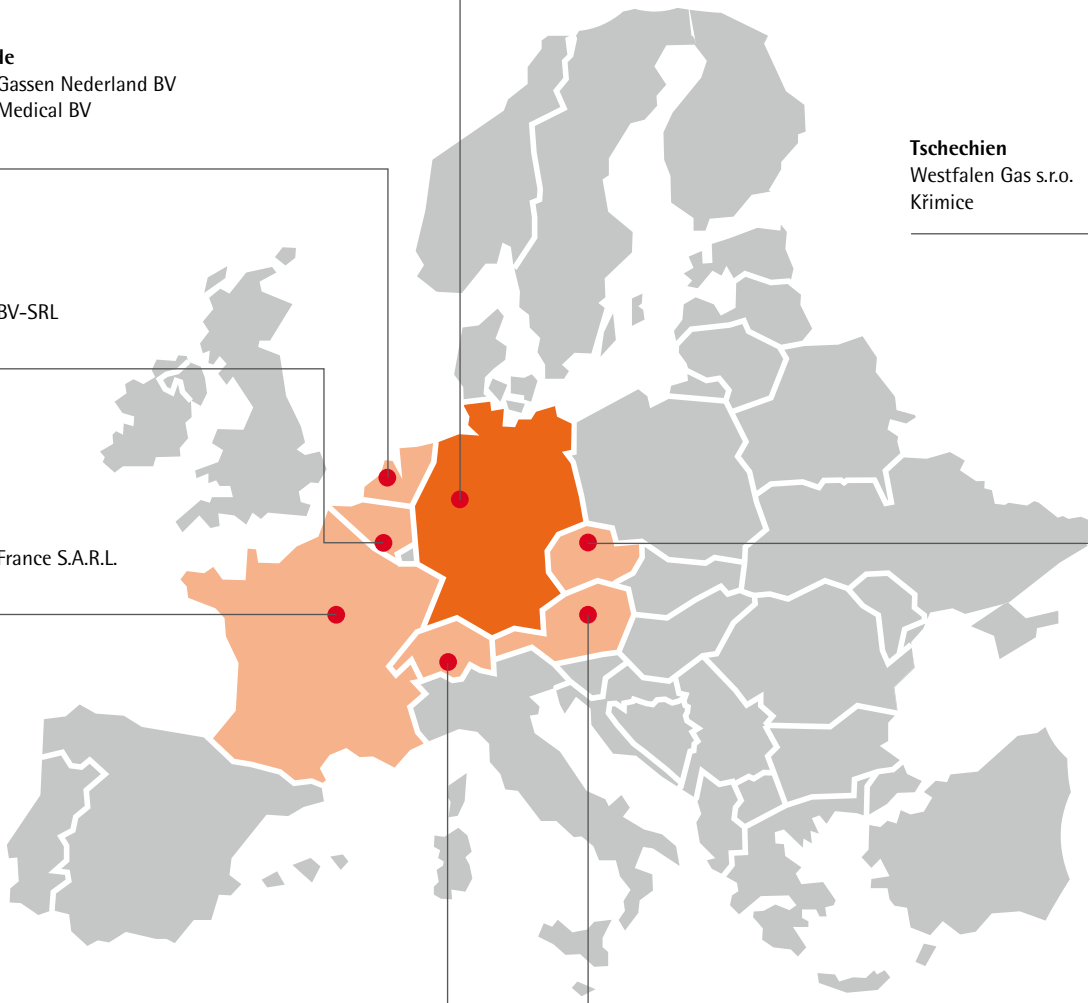
Deutschland
Westfalen AG
Münster

Niederlande
Westfalen Gassen Nederland BV
Westfalen Medical BV
Deventer

Belgien
Westfalen BV-SRL
Aalst/Alost

Frankreich
Westfalen France S.A.R.L.
Rosselange

Tschechien
Westfalen Gas s.r.o.
Křimice



Schweiz
Westfalen Gas Schweiz GmbH
Eiken

Österreich
Westfalen Austria GmbH
Gramatneusiedl

7 Länder in Europa

Deutschland, Niederlande, Belgien, Frankreich, Schweiz, Österreich, Tschechien

Bereiche

Gase

Die Westfalen Gruppe produziert und vertreibt mehr als 300 technische Gase und Gasgemische für nahezu alle Einsatzbereiche in Industrie und Handwerk, Lebensmittelherstellung, Labor, Pharmazie, Medizin und Homecare. Dazu gehören die Luftgase Stickstoff, Sauerstoff und Argon, die in drei eigenen Luftzerlegungsanlagen erzeugt werden, sowie Acetylen und Wasserstoff. Kältemittel und Wärmeträger für die Kühl- und Klimatechnik ergänzen das vielseitige Lieferprogramm.

Energieversorgung

Mit der Marke Westfalengas gehört die Westfalen Gruppe zu den führenden Flüssiggas-Versorgungsunternehmen in Deutschland. Westfalengas eignet sich für über 2.000 Anwendungen: als netzunabhängige Wärmeenergie zur Beheizung von Werkhallen und landwirtschaftlichen Gebäuden, für thermische Prozesse in Industrie und Gewerbe sowie als umweltschonende Antriebsenergie für Pkw oder Gabelstapler.

Tankstellen

Die Westfalen Gruppe verfügt mit 260 Stationen über das größte Netz konzernunabhängiger Markentankstellen in Deutschland – überwiegend in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. Neben den gängigen Kraftstoffen bieten Westfalen und Markant Stationen auch Alternativenergien an: Autogas, Ladestrom, Wasserstoff und in Kürze LNG für den Schwerlastverkehr. In Shop und Gastronomie punktet Westfalen mit innovativen Konzepten wie der eigenen Food-Court-Marke „Zum Glück, Genuss mit Plus“, der Kaffeemarke Alvore Caffè oder den Drive-in-Schaltern für Shop und Gastronomie. Im Segment Fahrzeugpflege verfügt Westfalen über zahlreiche Portalwaschanlagen und Waschstraßen sowie drei Truck-Wash-Standorte in Münster, Herford und Kerpen. Darüber hinaus wird aktuell ein neues Waschparkkonzept für Pkw realisiert.

Inhalt

Gremien

Vorwort Wolfgang Fritsch-Albert 4

Aufsichtsrat 6

Vorwort Dr. Thomas Perkmann 8

Vorstand 9

Highlights 2019

Geschäftssegmente 10

Gase 12

Energieversorgung 20

Tankstellen 28

Im Unternehmen, für das Unternehmen 36

In der Region, für die Region 54

Finanzen

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung Konzern 62

Kapitalflussrechnung Konzern 64

Westfalen Gruppe: Mehrjahresübersicht 65

Adressen 66

Impressum 67

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Weltwirtschaft kämpft mit den Folgen der Corona-Krise und auch die Westfalen Gruppe ist in allen Bereichen betroffen. Ein Beispiel: Der Preis für Rohöl der Sorte Brent brach in der 17. Kalenderwoche 2020 auf 16 Dollar je Barrel ein. So niedrig notierte diese Sorte zuletzt vor 21 Jahren. Auslöser war das massive Überangebot aufgrund des extremen Einbruchs der Nachfrage. Dies wird in diesem Jahr wesentlichen Einfluss auf unseren Bereich Tankstellen haben.

Trotzdem bin ich aber davon überzeugt, dass unser Unternehmen gestärkt aus der Krise hervorgehen wird. Woher nehme ich diese Zuversicht? Ganz einfach: Die Westfalen Gruppe war und ist ein starkes, gesundes Familienunternehmen, das seit jeher seinen Blick vorausschauend in die Zukunft richtet. Unsere Wurzeln gründen sich auf einer fast 100-jährigen Tradition, bei der Kunden und Geschäftspartner immer im Fokus standen und stehen und bei der unsere Mitarbeiter ein großer Bestandteil der Erfolgsgeschichte sind. Auch und gerade in schwierigen Zeiten. Wir sind in unserer Unternehmensgeschichte schon mehrfach durch Krisen gegangen und haben diese mit Bravour gemeistert. Dies wird auch diesmal der Fall sein.

Ausgehend von unseren Wurzeln arbeiten wir weiter an Ideen, Prozessen, Produkten und Dienstleistungen, um uns stetig weiterzuentwickeln und in allen Bereichen das nächste Level zu erreichen. Nicht zuletzt deshalb heißt unser Zukunftsprogramm „Next Level", das wir im Geschäftsjahr 2019 gestartet haben. Genau wie der Ihnen vorliegende Geschäftsbericht.

Wir haben 2019 viel für unsere Zukunft getan: mit Investitionen in unser Kerngeschäft, Digitalisierung von Prozessen und der Entwicklung von Ideen, um die Herausforderungen der kommenden Jahre in einer zunehmend dekarbonisierten Welt nachhaltig mitzugestalten. Diesen Weg werden wir entschlossen fortsetzen, auch im Jahr 2020.

Was besonders erfreulich ist: Wir haben durch zahlreiche Investitionen und durch weitsichtige Entscheidungen in der Vergangenheit 2019 erneut ein sehr gutes Geschäftsergebnis erreicht. Darauf können wir als gesamtes Westfalen Team zu Recht stolz sein. Dieses Ergebnis hilft uns, auch Krisenzeiten zu überstehen.

Neben einer erfreulichen geschäftlichen Bilanz haben wir im vergangenen Jahr auch vieles im Unternehmen und für das Unternehmen weiterentwickelt. Wir setzen uns für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie für die Gesundheit unserer Mitarbeiter aktiv ein. Wir sorgen mit neuen Formaten dafür, dass wir alle gemeinsam die Zukunft gestalten. So arbeiten wir stetig weiter daran, ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben, der auch über unser Unternehmen hinaus gesellschaftliche Verantwortung in sozialer und kultureller Hinsicht übernimmt. Auch und gerade in turbulenten Zeiten. Wir freuen uns, dass Sie als Kunde, Geschäftspartner, Bewerber oder Westfale unseren Weg in Richtung Zukunft mitgehen.

Ihr

Wolfgang Fritsch-Albert

Michael Brink

Arbeitnehmervertreter

Michael Brink gehört seit 2009 als Arbeitnehmervertreter dem Aufsichtsrat der Westfalen Gruppe an. Er ist Leiter der Arbeitssicherheit im Segment Arbeitssicherheit/ Qualitätsmanagement/ Umweltmanagement und bereits seit 1993 im Unternehmen.

Dr. oec. publ. Bernhard Klofat

Stellvertretender Vorsitzender

Bernhard Klofat ist seit 2009 Mitglied im Aufsichtsrat der Westfalen Gruppe und amtiert seit 2012 als dessen stellvertretender Vorsitzender. Der promovierte Betriebswirt ist stellvertretender Beiratsvorsitzender der Felix Schoeller Group, Osnabrück.

Renate Fritsch-Albert

Vorsitzende des Präsidialausschusses

Renate Fritsch-Albert gehört seit April 2017 dem Aufsichtsrat an. Zuvor war sie als Mitglied der Westfalen Geschäftsleitung für Personal und strategische Veränderungsprozesse verantwortlich.

Wolfgang Fritsch-Albert

Vorsitzender

Wolfgang Fritsch-Albert ist seit Juli 2018 Vorsitzender des Aufsichtsrats der Westfalen Gruppe. Zuvor führte er die Westfalen Gruppe von 1977 bis 2018 als Vorstandsvorsitzender. Unter ihm entwickelte sich das Familienunternehmen vom regional tätigen Hersteller technischer Gase, Flüssiggasversorger und Tankstellenbetreiber zur europaweit agierenden Unternehmensgruppe.

Thomas Arnold

Mitglied

Thomas Arnold ist seit Juli 2018 Mitglied im Aufsichtsrat der Westfalen Gruppe. Der Betriebswirt übernahm 2015 den Vorsitz des Vorstands der Biesterfeld AG, Hamburg.

Dierk Winter

Arbeitnehmervertreter

Dierk Winter gehört seit 2014 als Arbeitnehmervertreter dem Aufsichtsrat der Westfalen Gruppe an. Der gelernte Berufskraftfahrer ist seit 1994 im Unternehmen und seit 2007 freigestellter Betriebsratsvorsitzender.

Dr. jur. Hermann Hallermann

Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats

Konsul der Niederlande a. D.

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2020 stehen wir alle durch die Corona-Krise vor großen Herausforderungen. Die Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft werden uns noch lange beschäftigen. Gerade in solchen Zeiten ist es wichtig, umsichtig und zukunftsorientiert zu handeln, um die Westfalen Gruppe auch für die kommenden Jahre stark und krisenfest aufzustellen. Deshalb setzen wir unsere Arbeit an der Zukunft unseres Unternehmens unbeirrt fort. Wie wollen wir unser Unternehmen erfolgreich in einer digitalen, klimaneutralen Welt aufstellen? Was wollen wir für unsere Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter erreichen?

Fragen wie diese sind Bestandteil unseres Zukunftsprogramms „Next Level", das wir im Jahr 2019 aus der Taufe gehoben haben. Das Programm verfolgt im Kern drei wichtige Ziele. Wir wollen unsere Unabhängigkeit und finanzielle Stärke bewahren, verlässlicher Partner sein und bleiben. Wir wollen eine klare Zukunftsvision für unser Unternehmen in einer sich stetig verändernden Welt entwickeln und umsetzen, um auch in den nächsten Jahrzehnten erfolgreich an der Seite unserer Kunden zu sein. Und nicht zuletzt: Wir wollen ein Unternehmen sein, in dem man gerne arbeitet oder arbeiten möchte.
Um diese Ziele zu erreichen, haben wir 2019 zahlreiche Maßnahmen angestoßen. Wir haben Prozesse verbessert, in Infrastruktur und Ideen investiert. Der Neubau von Europas modernstem Abfüllwerk im Krefelder Hafen schreitet trotz Corona-Krise voran, genauso wie der Ausbau unserer Waschparks und die Erweiterung unseres Sondergasezentrums in Hörstel. Unsere Flaschenlogistik ist digitaler geworden. Wir haben neue Geschäftsmodelle an unseren Tankstellen ausgeweitet. Wir haben uns in vielen Bereichen effektiver aufgestellt.

Für die Entwicklung neuer Geschäftsideen nutzen wir natürlich auch das größte Potenzial, das wir in unserem Unternehmen haben – unsere Mitarbeiter. Besonders wichtig ist uns dabei das „Next-Level"-Projekt „Ich bin Westfalen", das die Werte-, Dialog- und Führungskultur in unserem Unternehmen in den Blick nimmt und verbessert.

Dass wir mit unseren Maßnahmen erste Erfolge haben und auf dem richtigen Weg sind, zeigt unsere Bilanz im Geschäftsjahr 2019. Trotz stark rückläufiger Sondereffekte konnten wir unser EBIT durch die „Next-Level"-Verbesserungsmaßnahmen auf sehr hohem Niveau halten. Auch im laufenden Jahr werden wir unseren Weg zum nächsten Level kontinuierlich weiterverfolgen und die Herausforderungen der Krise erfolgreich meistern. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Ihr Dr. Thomas Perkmann

Jesko von Stechow

Der Betriebswirt Jesko von Stechow übernahm am 2. Januar 2020 das Vorstandsressort Finanzen der Westfalen Gruppe. Er verfügt über langjährige Erfahrung im Finanzbereich internationaler und mittelständischer Unternehmen. So arbeitete er unter anderem als Chief Financial Officer der Osram Licht AG in den USA. Zuletzt war er Geschäftsführer der Osram-Tochtergesellschaft Siteco.

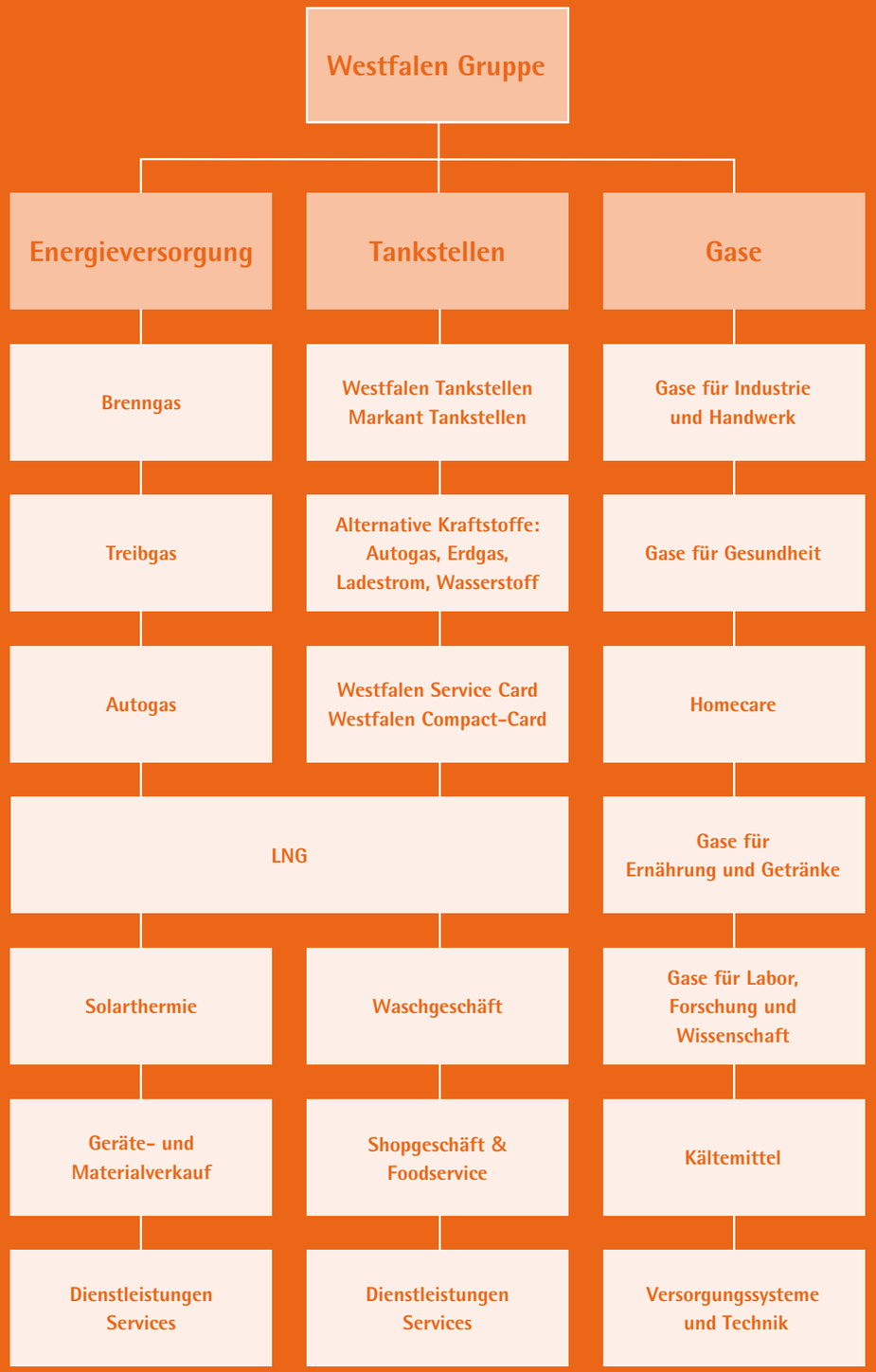
Dr. Meike Schäffler

Die promovierte Mathematikerin übernahm 2016 das neu geschaffene Vorstandsressort Produktion, IT und Personal der Westfalen Gruppe. Zuvor hatte sie bei der Benteler Unternehmensgruppe verschiedene Führungspositionen inne.

Dr. Thomas Perkmann

Der promovierte Betriebswirt und international erfahrene Manager übernahm zum 1. September 2018 den Vorstandsvorsitz der Westfalen Gruppe. Der gebürtige Südtiroler war zunächst als Unternehmensberater tätig, bevor er 2006 zur Palfinger AG wechselte, wo er zuletzt gemeinsam mit einem anderen Manager Palfingers größte Business Area EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika und Australien) leitete.

Geschäftssegmente der Westfalen Gruppe



HIGHLIGHTS 2019

LGASE

Auch bei Konzerten und anderen Veranstaltungen sorgen technische Gase für phantasievolle Effekte. Auf der Rotterdamer CUE, Fachmesse für Event-Technik, präsentierte Westfalen Gassen Nederland verschiedene Einsatzmöglichkeiten.

Mehr Raum für Spezialgase

Sieben Millionen Euro für Standort Hörstel

Anfang Dezember 2019 erfolgten in Hörstel die ersten Spatenstiche für das neue Gebäude zur Spezialgase-Produktion sowie für den Neubau der Nutzfahrzeug (Nfz)-Werkstatt. Der für die Gaseherstellung vorgesehene Werksbereich wird die Produktionsprozesse noch effizienter gestalten – auch mittels Automatisierung und Digitalisierung. „Wir wollen mit der Erweiterung des Standorts weiter wachsen – dafür schaffen wir jetzt Platz", unterstreicht Vorstand Dr. Meike Schäffler. Die Fertigstellung ist für das vierte Quartal 2020 geplant. Die Westfalen Gruppe investiert für den Ausbau 3,5 Millionen Euro.

Weitere 3,5 Millionen Euro steckt das Unternehmen in den Neubau der Nfz-Werkstatt. Da etwa ein Viertel der Nutzfahrzeug-Flotte des Bereichs Gase Europa in Hörstel stationiert ist, fiel die strategische Entscheidung für den Neubau auf diesen Standort.

Prüfen mit Zertifikat

Das Sondergasezentrum (SGZ) Hörstel wurde 1993 eröffnet und sukzessive erweitert. Dort werden Reinstgase, standardisierte Gasgemische und auf Kundenwunsch auch spezielle Gemische hergestellt. Besonders gefragt sind aktuell Prüfgase zur Abgasuntersuchung (AU), die zur normgerechten Kalibrierung von AU-Messgeräten vertrieben werden. Der Hintergrund: Nach einer Gesetzesänderung dürfen seit 2019 nur noch zertifizierte Prüfgase in Werkstätten eingesetzt werden. Die Specidur® Produktfamilie von Westfalen deckt alle Anwendungsgebiete ab – mit den Prüfgasen Specidur® CO für AU sowie seit kurzem Specidur® Stickstoff, Specidur® Synthetische Luft und Specidur® Wasserstoff-Helium. Die in Hörstel hergestellten und analysierten Prüf- und Reinstgase dürfen auch für WLTP (Worldwide Harmonised Light-Duty Vehicles Test Procedure) eingesetzt werden – das können nur wenige deutsche Gasehersteller anbieten. Bei WLTP handelt es sich um das aktuelle EU-Prüfverfahren, das Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch eines Fahrzeugs bestimmt.

Die Westfalen Gruppe hält mit der Produktfamilie Specidur® Reinstgase und Gasgemische in verschiedenen Lieferformen bereit, die alle Anwendungsfälle und Akkreditierungs-Vorgaben berücksichtigen.

Kfz-Werkstätten fragen beim Sondergasezentrum Hörstel verstärkt Prüfgase zur Kalibrierung der AU-Messgeräte nach.

Vertreter von Westfalen Gruppe und Baudienstleister Industriebau Hoff und Partner GmbH beim ersten Spatenstich für die neue Spezialgase-Produktion in Hörstel.

Das Fertigarzneimittel Respadur® A wird unter anderem in der Frühchen-Therapie eingesetzt.

Gase für die Gesundheit

Unsichtbare Helfer

Als unsichtbare Helfer sind Gase in der Medizin kaum wegzudenken. Sie unterstützen dabei, Leben zu spenden, zu retten und zu bewahren. Sie helfen zu heilen und zu forschen. Das vielfältige Angebot von Westfalen bietet für jeden Bedarf das passende Produkt – für den Notfall ebenso wie für die tägliche Arbeit in der Klinik. Alle Gase erfüllen selbstverständlich die strengen Qualitätsanforderungen. Das Anwendungsspektrum umfasst Beatmung (flüssiger und gasförmiger Sauerstoff sowie medizinische Luft), Neonatologie und in manchen Ländern Kardiologie (Stickstoffmonoxid), Anästhesie (Distickstoffmonoxid) und Chirurgie (Kohlendioxid).

Der Betriebsstoff des Lebens

Sauerstoff ist der Betriebsstoff des Lebens. Ist die äußere Atmung des Menschen und damit die Sauerstoffaufnahme in der Lunge gestört, kommt medizinischer Sauerstoff ins Spiel. Die Westfalen Gruppe stellt medizinischen Sauerstoff in ihren Luftzerlegungsanlagen in Hörstel (bei Münster) und Laichingen (bei Ulm) her. Erhältlich ist er gasförmig in Flaschen – als Sauerstoff für medizinische Zwecke, oder flüssig im Behälter am Ort des Verbrauchs – als medizinischer Sauerstoff mit dem Produktnamen LOXMED Respadur®.

Während der Corona-Krise konnte Westfalen einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit mit medizinischem Sauerstoff leisten, da viele Krankenhäuser zusätzliche Intensivbeatmungsplätze einrichteten.

Leben spenden und bewahren

Das Fertigarzneimittel Respadur® A mit dem Wirkstoff Stickstoffmonoxid darf in Deutschland bei der künstlichen Beatmung von Erwachsenen während Herzoperationen eingesetzt werden. Ein weiteres Anwendungsgebiet ist die Beatmung von Neugeborenen. Hergestellt wird Respadur® A im GMP-zertifizierten Sondergasezentrum Hörstel der Westfalen Gruppe.

2019 zog bei Bestandskunden die Respadur® A-Nachfrage deutlich an, es konnten aber auch zahlreiche Neukunden gewonnen werden. Das Interessante dabei: Auch kleinere Krankenhäuser setzten verstärkt auf Respadur® A.

Die Versorgung von Krankenhäusern mit medizinischem Sauerstoff blieb 2019 stabil. Während der Corona-Krise nahm das Auftragsvolumen deutlich zu.

Den Wandel aktiv gestalten

Am Coolektiv Convent nahmen rund 100 Teilnehmer aus der Kälte/Klima-Branche teil.

Umstieg auf umweltfreundlichere Produkte

Die Westfalen Gruppe geht den durch die F-Gas-Verordnung ausgelösten Wandel auf dem Kältemittel-Markt beherzt an.

So führte Westfalen als Ergebnis umfassender Projektplanung Produkte mit verringerten Treibhauspotenzialen ein. Unter anderem eine Reihe von Kältemitteln der Sicherheitsklasse A2L, die sich durch niedrige GWP-Werte (Global Warming Potential) auszeichnen. So bietet das Kältemittel R-1234yf eine sinnvolle Alternative zum inzwischen verbotenen Standardprodukt R-134a in Autoklimaanlagen bei Neufahrzeugen. An Bedeutung gewinnt nach wie vor Kohlendioxid als natürliches Kältemittel R-744. Westfalen tritt hier als Hersteller eines Produktes auf, das hochwertiger ausfällt als in der Spezifikation AHRI (Air conditioning, Heating and Refrigeration Institute) beschrieben. Weiter gearbeitet wird an Konzepten zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit, Modellen für das Quotenmanagement sowie für die Kältemittel-Entsorgung und -Aufarbeitung.

„Auch wenn widrige Umstände den Wechsel auf umweltfreundlichere Produktlösungen verlangsamen, bewegen wir uns in die richtige Richtung", bilanziert Marius Appenzeller, Strategischer Marktmanager. „Wir investieren in die Zukunft des Kältemittel-Geschäfts und erweitern unser Werk Münster-Gelmer um neue Abfüllanlagen."

Coolektiv: Convent und mehr

Auch das auf Initiative der Westfalen Gruppe gegründete Expertenkomitee Coolektiv hat den Wandel der Kälte/Klima-Branche weiter konstruktiv begleitet, Verbesserungen angestoßen und konkrete Hilfe geleistet.

Hauptereignis war der Coolektiv Convent am 7. November 2019. Die rund 100 Teilnehmer arbeiteten in der Zeche Zollverein, Essen, gemeinsam an Lifecycle-Betrachtungen, Öko-Effizienzmodellen, Checklisten zum Umgang mit relevanten Kältemitteln, den Inhalten eines neu zu schaffenden Berufsbildes sowie praxisnahen Fortbildungsinhalten. Sie formulierten außerdem konkrete Empfehlungen an den Gesetzgeber.

COOLEKTIV

Gemeinsam Wandel gestalten.

Das Expertenkomitee Coolektiv wurde auf Initiative der Westfalen Gruppe gegründet.

„Wir investieren in die Zukunft!"

Marius Appenzeller, Strategischer Marktmanager im Bereich Gase der Westfalen Gruppe

Die Teilnehmer des Coolektiv Convents formulierten konkrete Empfehlungen an den Gesetzgeber.

ENERGIEVERSORGUNG

Bei der Ferkelaufzucht sorgen Westfalen Heizlösungen für optimales Stallklima.

Versorgungssicherheit für die Zukunft

Optimale Voraussetzungen

Der Bau des neuen Flüssiggastanklagers der Westfalen Tochtergesellschaft caratgas GmbH in Krefeld ist ein bedeutendes „Next-Level"-Projekt der Westfalen Gruppe. Im Krefelder Hafen errichtet das Unternehmen riesige Propan- und Butan-Lagerkapazitäten mit trimodaler Anbindung an die Transportwege Schiene, Wasser und Straße – für die Zukunft des Flüssiggasgeschäfts.

Eröffnung im Jahr 2020

Trotz der hohen Komplexität eines Projekts dieser Größe hält Westfalen am Zeitplan für die Eröffnung 2020 fest. Im Berichtsjahr erfolgten die Erdabdeckung der fünf riesigen Lagerbehälter sowie zahlreiche vorbereitende Arbeiten, unter anderem für die Entwässerung. Mit Eintreffen der Genehmigung im Januar 2020 starteten die Hoch-, Rohrleitungs-, Gleis- und Anlegerbauarbeiten.

Kosten- und Logistikvorteile

„Am Standort Krefeld investieren wir insgesamt rund 20 Millionen Euro – eine wichtige strategische Entscheidung", hebt Vorstandsvorsitzender Dr. Thomas Perkmann hervor. „Ziel ist es, durch die flexible Anbindung an die verschiedenen Transportwege und durch die Großmengenzuführung enorme Logistik- und Kostenvorteile zu generieren. Das wird unsere Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig stärken."

Stärkung des Kerngeschäfts

Im Zuge des Programms „Next Level" fokussiert sich die Westfalen Gruppe im Bereich Energieversorgung wieder stärker auf das Kerngeschäft Flüssiggas. Um hierfür die Ressourcen optimal zu bündeln, trennte sich das Unternehmen 2019 von dem Segment Erdgas und Strom, das von einem bundesweit tätigen Energieanbieter übernommen wurde.

Die Bauarbeiten auf dem Krefelder Hafenareal der Westfalen Gruppe schreiten voran – die erdgedeckten Behälter sind bereits begrünt.

Der Anleger und die Schienenanbindung befinden sich in Vorbereitung. Im Hintergrund rechts oben das Betriebsgelände mit bereits errichteten Gebäuden.

Starke Geschäftspartner – neue Konzepte

Gefragte Leuchtlösungen

Der Bereich Energieversorgung punktete 2019 mit zahlreichen Highlights wie auch neuen Produkten. Die Westfalen Gruppe bietet jetzt sparsame LED-Leuchtkonzepte als Komplettpaket für Werkstätten, Läger und Shops an – als Mietkauf ohne zusätzliche Investitionen für Kunden. Vorteile sind neben Stromeinsparungen und optimaler Ausleuchtung die Vermeidung von Unfallrisiken und Produktionsausschüssen. Namhafte Pilotkunden mit bundesweiten Standorten nutzen diese Lösung bereits.

Wachstum im Baufachhandel

Insbesondere mit einem bundesweit aktiven Kooperationspartner im Fachhandel für das Bauen und Renovieren konnte Westfalen im Propansegment erneut ein überdurchschnittliches Wachstum erzielen. In Deutschland erreichte der Bereich Energieversorgung mit diesem Partner eine Umsatzsteigerung von rund acht Prozent gegenüber dem Vorjahr mit den Produkten Treibgas und Brenngas. Zudem wurden auch in der Schweiz wieder starke Propanumsätze mit demselben Partner generiert.

Starkes Autogas-Geschäft

Im Autogas-Segment erzielte Westfalen durch eine angepasste Vertriebsstrategie entgegen dem sonstigen Markttrend stabile bis wachsende Absatzmengen. Der Vertrieb generierte zudem zusätzliche Eigenhändlerverträge mit bewährten und neuen Partnern. Das führte zu insgesamt guten Autogas-Absätzen.

Auch der neue Fiat 500 ist weiter als sparsames Autogas-Modell erhältlich. Hersteller wie Dacia bieten ihre aktuellen Varianten zudem ohne Aufpreis an.

Zum Wohle der kommenden Generationen hat die Bundesregierung das Klimaschutzprogramm 2030 aufgelegt. Westfalen leistet hierzu einen Beitrag mit effizienten Paketlösungen für die Heizungsmodernisierung.

Effiziente Heizungen gefragt

In der Förderlandschaft war das Jahr 2019 durch starke Veränderungen geprägt, die zu deutlicher Zurückhaltung im Markt für Heizungsmodernisierungen führten. Das von der Bundesregierung verabschiedete Klimaschutzprogramm 2030 wird für das laufende Jahr aber eine starke Nachfrage nach effizienten Heizungen kombiniert mit erneuerbaren Energien nach sich ziehen. Westfalen bietet dafür Gas-Hybridsysteme mit moderner Brennwerttechnik und Solarthermie als Paketlösungen an.

Für Kunden bald noch bequemer nutzbar: Neue praktische Webservices für die Flüssiggasbestellung sowie für Service- und Technik-Prozesse befinden sich aktuell in der Planung oder Umsetzung.

Dienstleistungen im Wachstum

Maßgeschneiderte und digitale Services

Gefragte Customer Services: Einer steigenden Nachfrage nach maßgeschneiderten Dienstleistungen im Kundendienst der Energieversorgung begegnete das Service & Technik Management 2019 mit neuen Lösungen. Dazu gehören unter anderem Beratungen zu Angeboten und Hardware sowie umfassende Services zur Prüfung, Wartung und Instandhaltung, zum Beispiel von Flüssiggasanlagen. Für jeden Kunden findet sich das passende Angebot oder Vertragsmodell.

Customer Services wie Flüssiggastank-Sicherheitschecks sind zunehmend gefragt.

Automatisierte Customer Services

Für die Umsetzung Automatisierter Customer Services (ACS) schuf das zuständige Team im Berichtsjahr wichtige Voraussetzungen in der zentralen SAP-Anwendung. Service- und Technik-Prozesse lassen sich so weiter automatisieren. Damit rückt das Ziel der zentralen Behälterverwaltung und der Bereitstellung transparenter Web-Services für den Kunden immer näher.

Neues Flüssiggasbestellsystem

Ebenfalls ein bedeutender Meilenstein der Digitalisierung war die Einführung des neuen Flüssiggasbestellsystems. Ziel war ein optimierter und transparenterer Bestellprozess mit möglichst wenigen manuellen Arbeitsschritten. Besonderer Vorteil des neuen Systems ist die Umsetzung und Datenerfassung direkt im SAP-Standard. Damit sind die Voraussetzungen für eine Automatisierung der Onlinebestellungen und für ein neues Kundenportal geschaffen.

TANKSTELLEN

„Zum Glück" in Gelsenkirchen: Der moderne Food-Court bietet in schickem Ambiente zahlreiche kulinarische Angebote.

„Zum Glück“ & Co.: Trendige Gastronomiekonzepte

Auszeichnungen für innovatives Konzept

Im Oktober feierte der Gelsenkirchener Standort „Zum Glück“ seinen ersten Geburtstag und freute sich über bereits zwei Auszeichnungen: Im Mai gewann der trendige Food-Court im Branchenwettbewerb des Fachmagazins tankstelle die begehrte Auszeichnung „Tankstelle des Jahres“. Auf der Kölner Fachmesse Anuga ging der „Gastro Star“ für innovative und erfolgreiche Gastronomie-Konzepte im deutschen Lebensmittelhandel ebenfalls ins Ruhrgebiet.

Jubel beim Westfalen Team über den „Gastro Star“.

Hier regiert lecker: „Kaiser Grillhelm“

Im November erweiterte die Westfalen Tankstelle an der Steinfurter Straße in Münster ihr Gastronomie-Angebot. Neben der Chopstix Noodle Bar und dem Bistro wurde die eigene Marke „Kaiser Grillhelm“ integriert. Die Gäste freuen sich nun zusätzlich über Klassiker wie Currywurst, Pommes frites und Knusperschnitzel.

Zweiter Frischwerk-Shop in Bonn eröffnet

Nach dem Erfolg des Frischwerk-Shops in Greven eröffnete die Westfalen Gruppe im Juni einen weiteren Store mit dem Shop-Konzept von Lekkerland – in der Station Bonn-Röttgen. Dieser Standort integriert Bäckerei, heiße Theke und Bistro-Café. „Hier sammeln wir weitere Erfahrungen mit einem Konzept, das einen starken Fokus auf frische Snacks legt – und das offenbar den richtigen Nerv unserer Gäste trifft“, erklärt Andre Stracke, Leiter Tankstellen der Westfalen Gruppe.

Die Frischwerk-Shops bedienen die wachsende Nachfrage nach frischen Snacks und Getränken – auch zum Mitnehmen.

Westfalen Service Card: Ein Gewinn für jede Flotte

Profitieren von einer starken Gemeinschaft

Seit August 2019 gehören die Stationen der Westfalen Gruppe zum Akzeptanzbereich der Flottenkarten Novofleet und Eurowag. Darüber hinaus können Besitzer der Shell Card an allen Westfalen und Markant Tankstellen bargeldlos tanken. Die Westfalen Service Card, die Tankkarte der Westfalen Gruppe, wird von über 5.500 Stationen in Deutschland (Westfalen, Agip, Aral, Avia, Markant, OMV und Total) als Zahlungsmittel anerkannt und umfasst damit eines der größten Akzeptanznetze des Landes.

Mit eCharge europaweit Strom laden

Seit Herbst 2019 bietet die Westfalen Service Card + eCharge europaweit Zugang zu tausenden Intercharge-Ladestationen. Damit wird das Laden elektrifizierter Flotten über Deutschlands Grenzen hinweg so selbstverständlich wie herkömmliches Tanken.

Mobil bezahlen mit Google Pay und Apple Pay

Die Digitalisierung hat in den vergangenen Jahren die Bezahlvorgänge auch an den Westfalen und Markant Tankstellen revolutioniert: Kontaktlose Kartenzahlungen mit der Girocard und diversen Kreditkarten sind so selbstverständlich wie Smartphone-Geldtransfers per Google Pay und Apple Pay.

Jederzeit Anschluss: Eine eigene Ladesäule und der Einsatz der Westfalen Service Card + eCharge sichern die optimale Versorgung von Elektrofahrzeugen.

Waschen und Tanken an neuen Standorten

Dritter Westfalen Truck Wash in Herford

Im Mai 2019 eröffnete die Westfalen Gruppe in Herford ihre dritte Lkw-Hochleistungswaschanlage – nach Kerpen (Juni 2016) und Münster (August 2018). Der zweispurige Westfalen Truck Wash in Ostwestfalen bietet für jeden Fahrzeugtyp und Verschmutzungsgrad das passende Programm. Eine gründliche Vorreinigung von Hand sowie modernste Waschtechnik sorgen für ein optimales Ergebnis – egal ob Transporter, Wohnmobil, Sattelzug oder Omnibus. Darüber hinaus überzeugt der Truck Wash mit Osmosespülung, Unterbodenwäsche, Felgen-, Tank- und Planenreinigung. Der Standort liegt in unmittelbarer Nachbarschaft einer Westfalen Tankstelle und nutzt somit Synergien optimal.

Spatenstich für Waschpark in Köln

Im November 2019 starteten die Bauarbeiten für einen Groß-Waschpark in Köln-Lövenich gegenüber der Westfalen Tankstelle an der Kölner Straße 111. Der Waschpark umfasst eine 38 Meter lange Waschstraße mit Vorwäsche. Eine Pflegehalle zur professionellen Fahrzeugreinigung, fünf SB-Waschboxen sowie 14 SB-Staubsaugerplätze mit automatischen Mattenreinigern und Druckluftpistolen runden das Angebot ab. Darüber hinaus sorgt eine Wasserrückgewinnungsanlage für Ressourcenschonung und eine Photovoltaikanlage für grünen Strom. Die Westfalen Gruppe investiert in Lövenich 2,4 Millionen Euro; die Eröffnung soll im Sommer 2020 stattfinden.

Die Lkw-Hochleistungswaschanlagen in Kerpen, Münster und Herford bieten für jeden Fahrzeugtyp das passende Programm.

Egal wie verschmutzt das Fahrzeug ist – der Westfalen Truck Wash bietet stets die optimale Reinigung.

Tankstellennetz erweitert

Auch 2019 baute die Westfalen Gruppe ihr Tankstellennetz weiter aus. Unter der Marke Markant übernahm sie im Januar eine Station in Pinneberg sowie im Februar eine Station in Münster. Im Mai erwarb das Familienunternehmen auch den benachbarten Waschpark der Münsteraner Station, der über eine 30 Meter lange Waschstraße, eine Pflegehalle zur professionellen Fahrzeugreinigung, SB-Waschboxen und -Staubsaugerplätze verfügt. Insgesamt betreibt die Westfalen Gruppe rund 260 Tankstellen in Deutschland.

Moderne Portalwaschanlagen für Pkw gehören zum Angebot vieler Stationen.

Die Kraftstoffe der Zukunft

Alternative Kraftstoffe haben seit jeher einen festen Platz an den Tankstellen der Westfalen Gruppe und werden zielstrebig ausgebaut. Dabei ist eine echte Technologieoffenheit wichtig, denn keine Antriebstechnologie allein kann die vielfältigen Anforderungen der Energiewende erfüllen. Auch die sinnvolle Nutzung von Brückentechnologien gehört in das Gesamtkonzept.

Weniger Kosten und Emissionen

Westfalen plant derzeit für den Kraftstoff LNG (Flüssigerdgas) Tankstellen unter anderem in Münster-Amelsbüren und Herford. Mit LNG betriebene Lkw verursachen deutlich weniger Kosten sowie Emissionen und sind gleichzeitig genauso leistungsfähig wie ihre Diesel-Pendants. Das verschafft Spediteuren kräftige Vorteile im Wettbewerb und schont Klima sowie Umwelt.

2016 eröffnete die Westfalen Gruppe ihre Wasserstoff-Tankstelle in Münster-Amelsbüren. Null CO_2-Emissionen, hohe Reichweiten sowie kurze Betankungszeiten sind die Vorteile der Elektromobilität mit Brennstoffzellen-Fahrzeugen. Bis sich Wasserstoff als Kraftstoff der Zukunft etabliert, ist allerdings noch viel zu tun: Es braucht mehr Tankstellen, Fahrzeuge und Wasserstoff aus regenerativen Energien.

Auch beim Thema Stromladesäulen geht die Westfalen Gruppe voran. Sie bietet bereits an 36 ihrer Stationen Stromladesäulen, darunter fünf Schnellladesäulen. Batterieelektrische Fahrzeuge erzielen einen sehr viel geringeren Ausstoß an Kohlenstoffdioxid als herkömmliche Fahrzeuge. Verbesserungswürdig sind unter anderem die langen Ladezeiten.

Infrastruktur weiter nutzen

Auch E-Fuels stehen im Fokus. Westfalen beteiligt sich an einem UNITI-Projekt und will ab 2021/2022 an ausgewählten Tankstellen Diesel mit 20 Prozent E-Fuels-Beimischung anbieten. E-Fuels sind synthetische Kraftstoffe, die mit Strom aus Wasser und CO_2 hergestellt werden und emissionsfrei verbrennen – noch allerdings mit geringem Wirkungsgrad. Die bestehende Infrastruktur (Fahrzeuge und Tankstellen) kann weiter genutzt werden, da synthetische Kraftstoffe dieselben Eigenschaften besitzen wie konventionelle.

Die Westfalen Gruppe stockt die Zahl der Stromladesäulen an ihren Tankstellen auf.

Westfalen plant Lkw-Tankstellen für die umweltfreundliche Antriebsenergie LNG.

Die Westfalen Gruppe setzt auch in Zukunft bei alternativen Antriebsenergien auf einen Kraftstoff-Mix.

IM UNTERNEHMEN, FÜR DAS UNTERNEHMEN

Jubel bei allen Mitarbeiter-Teams nach der „Headventures"-Siegerehrung.

Westfalen gestaltet die Zukunft

Interview mit Unternehmerfamilie und Vorstandschef

Globalisierung, Digitalisierung und Dekarbonisierung: Die Welt verändert sich immer schneller und viele Unternehmen mit ihr. Zu diesen Herausforderungen ist 2020 die Corona-Krise hinzugekommen. Die Westfalen Gruppe konzentriert sich neben der Bewältigung der Krise weiter auf die aktive Gestaltung der Zukunft. 2019 wurde unter dem Titel „Next Level" ein Programm aufgelegt, das das Unternehmen fit für die Zukunft macht.
Die Unternehmerfamilie Wolfgang und Renate Fritsch-Albert und der Vorstandsvorsitzende Dr. Thomas Perkmann klären im gemeinsamen Interview Hintergründe und Ziele von „Next Level" und wie die Westfalen Gruppe die Krise bewältigt.

Unternehmerfamilie Renate und Wolfgang Fritsch-Albert.

Herr Fritsch-Albert, wie gut schlafen Sie als Unternehmer und Aufsichtsratschef in Zeiten von Corona, wenn Sie an die Zukunft der Westfalen Gruppe denken?

Wolfgang Fritsch-Albert: Im Grunde schlafe ich nach wie vor ganz gut. Denn die Westfalen Gruppe hat in den vergangenen Jahrzehnten schon einige Krisen erfolgreich gemeistert. Ich denke da an die Ölpreiskrise in den 1970er Jahren, an die Golfkrise in den 80ern oder auch an die Finanzkrise von 2008. Dementsprechend werden wir auch die Auswirkungen der Corona-Krise erfolgreich überstehen.

Warum sind Sie sich da so sicher?

Wolfgang Fritsch-Albert: Wir sind ein gesundes Unternehmen mit einer soliden Liquidität, wir haben in vielen erfolgreichen Jahren Rücklagen gebildet und immer mit Bedacht gehandelt. Das zeichnet unser Familienunternehmen aus und das wird auch in Zukunft so sein und bleiben.

Frau Fritsch-Albert, auch Sie sind im Aufsichtsrat tätig. Was ist für Sie wichtig für die Zukunft der Westfalen Gruppe in solchen Zeiten?

Renate Fritsch-Albert: Wichtig sind mir vor allem zwei Dinge. Wir müssen als Unternehmen auch in der Krise hellwach bleiben, Chancen erkennen und diese dann umsetzen. Denn in Krisen liegen auch immer Chancen. Und ganz wichtig sind unsere Mitarbeiter. Wir haben bei Westfalen wirklich tolle Mitarbeiter, die sich gerade in der Krise sehr engagieren und danach weiter in Richtung Zukunft durchstarten wollen.

„Unsere Kunden stehen im Fokus unseres Handelns."

Wolfgang Fritsch-Albert

Herr Dr. Perkmann, 2019 hat der Vorstand das Zukunftsprogramm „Next Level" aufgesetzt. Was genau ist „Next Level" und warum ist ein solches Programm gerade jetzt – trotz Krise – notwendig?

Dr. Thomas Perkmann: Der Name ist Programm. Mit „Next Level" wollen wir als Westfalen Gruppe die nächste Ebene erreichen, bei unserer Kundenorientierung, bei der Verbesserung unserer Prozesse und Organisation, bei unserer Effizienz. Zum Beispiel werden wir unser Tankstellengeschäft neu aufstellen und noch fitter für alternative Energien machen.

Herr Fritsch-Albert, Frau Fritsch-Albert, was ist Ihnen als Unternehmerfamilie in puncto „Next Level" besonders wichtig?

Wolfgang Fritsch-Albert: Ich sehe das so wie Herr Dr. Perkmann. Für unsere Kunden ist wichtig, dass sie im Fokus unseres Handelns stehen. Wir müssen alles tun, um Kundenwünsche zu erkennen und -probleme zu lösen, jetzt und in Zukunft. Auch der Kunde muss den Erfolg von „Next Level" spüren.

Renate Fritsch-Albert: Und auch die Mitarbeiter. Sie müssen den Weg verstehen und mitgehen. Unser Wahlspruch war immer „Wir leben von und für Veränderungen!" Flexibilität ist gerade in der heutigen Zeit einer sich immer schneller bewegenden Wirtschaftswelt extrem wichtig.

Herr Dr. Perkmann, Herr Fritsch-Albert hat angesprochen, wie wichtig unsere Kunden für den künftigen Erfolg sind. Was haben die Kunden denn konkret vom Zukunftsprogramm „Next Level"?

Dr. Thomas Perkmann: Wir werden mit „Next Level" noch kundenorientierter. Es geht unter anderem um Schnelligkeit und noch besseren Service. Beispiel Gase: Wir haben hier eine dezentrale Organisation aufgesetzt, die den Niederlassungen mehr Handlungsspielraum gibt. Die Niederlassungen wissen auch aus vielen persönlichen

Vorstandsvorsitzender Dr. Thomas Perkmann.

„Unser Zukunftsprogramm ist eine Wachstumschance fürs gesamte Unternehmen."

Dr. Thomas Perkmann

Kontakten genau, was unsere Kunden wünschen. Diese Wünsche können wir jetzt passgenauer und schneller erfüllen, ohne lange Entscheidungswege.

Und was haben die Westfalen Mitarbeiter von „Next Level"?

Dr. Thomas Perkmann: Unser Zukunftsprogramm ist eine Wachstumschance fürs gesamte Unternehmen und damit für jeden von uns. Auch innerhalb der Westfalen Gruppe haben wir Prozesse verbessert und digitalisiert. Abläufe sind vielfach einfacher und moderner geworden. Zum Beispiel entfallen durch die Digitalisierung des Flaschenparks aufwändige händische Buchungsarbeiten. Wenn wir unser Unternehmen für die nächsten Jahrzehnte zukunftssicher aufstellen, sind wir für alle neuen Herausforderungen und Entwicklungen gewappnet.

Ein Beispiel für den Ausbau von Standorten: In Münster-Gelmer entsteht neben dem bestehenden Westfalen Hafentanklager im Rahmen von „Next Level“ ein neuer Abfüll- und Logistikstandort.

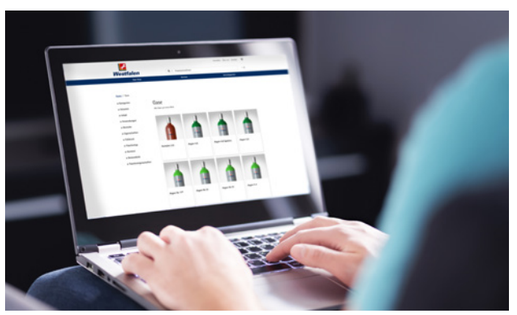
Andere Unternehmen setzen in der Wirtschaftskrise den Rotstift an. Die Westfalen Gruppe investiert trotz allem Millionen in ihre Zukunft, ein Großteil fließt in den Ausbau von Standorten. Warum?

Wolfgang Fritsch-Albert: Unser Handeln war und ist immer auf eine langfristige Perspektive angelegt. Dafür muss man investieren, auch in der Krise, zum Beispiel in unser Sondergasezentrum in Hörstel, denn Sondergase sind ein wachsender Markt. Ein großes Projekt in der Energieversorgung ist das neue Hafentanklager Krefeld, mit dem wir die Versorgung unserer Kunden zu Wasser, auf der Schiene und auf der Straße optimal sicherstellen können. Wir denken nicht in Quartalen, sondern in Generationen.

„Wir verstehen uns als Westfalen Familie.“

Renate Fritsch-Albert

Dr. Thomas Perkmann: Wir sehen Wachstumschancen in allen Geschäftsbereichen. Damit wir wachsen können, müssen wir investieren, übrigens nicht nur in den Ausbau von Standorten. Allein in die Digitalisierung und Prozessoptimierung fließt ein zweistelliger Millionenbetrag. Wir haben zum Beispiel erste Online-Shops realisiert, damit die Bestellung von Produkten für unsere Kunden einfacher wird.



Digitalisierung: Die Bestellung von Westfalen Produkten wird durch Online-Shops einfacher.

Gelebte Unternehmenswerte: Bei connect@lunch treffen sich Mitarbeiter aus allen Bereichen zum Austausch.

Ein weiterer Bestandteil von „Next Level“ ist die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur. Das Thema ist ja vor allem Ihnen sehr wichtig, Frau Fritsch-Albert.

Renate Fritsch-Albert: Ja, weil wir uns als Westfalen Familie verstehen. Das soll jeder sofort spüren, wenn er in unser Unternehmen kommt, egal ob Mitarbeiter, Bewerber oder Geschäftspartner. Unsere Unternehmenswerte Neugier, Freude, Verantwortung und Zusammenhalt werden gelebt. Auch in der Kommunikation miteinander unterscheiden wir uns als Mittelständler positiv von Großkonzernen, wo es oft anonymer zugeht. Wir sprechen nicht umsonst vom Westfalen Team.

Zum Abschluss Ihre Einschätzung in einem Satz: Wie sieht die Westfalen Gruppe in einem Jahr aus?

Wolfgang Fritsch-Albert: Aus dem Corona-Lockdown ist für die Westfalen Gruppe kein Crashdown geworden, wir haben eine positive Zukunft vor uns.

Renate Fritsch-Albert: Wir werden Chancen, die wir jetzt erkennen, nutzen und umsetzen und unser Unternehmen damit fit für die Zukunft machen.

Dr. Thomas Perkmann: Wir bleiben trotz Krise ein starker und verlässlicher Partner und arbeiten stetig daran, besser zu werden.

Das Interview führte Simone Kötter, Unternehmenskommunikation Westfalen Gruppe.

Unternehmenskultur: Werte definieren, Dialog stärken

Neugier, Freude, Verantwortung und Zusammenhalt

Das „Next-Level"-Projekt „Ich bin Westfalen" entwickelte mit mehreren Arbeitsgruppen konkrete Maßnahmen zur Förderung des Dialogs untereinander und zur Stärkung der Unternehmenskultur. Die Unternehmenswerte blieben dabei als Basis aller Geschäftsaktivitäten stets im Fokus. Ein Workshop im November 2019 zum Thema „Werte und Führung" mit Mitarbeitern aus verschiedenen Abteilungen aller Hierarchieebenen präzisierte die vier Westfalen Unternehmenswerte:

- Neugier – Wir gehen neue Wege!
- Freude – Wir sorgen für positive Energie!
- Verantwortung – Jeder leistet seinen Beitrag!
- Zusammenhalt – Gemeinsam sind wir unschlagbar!

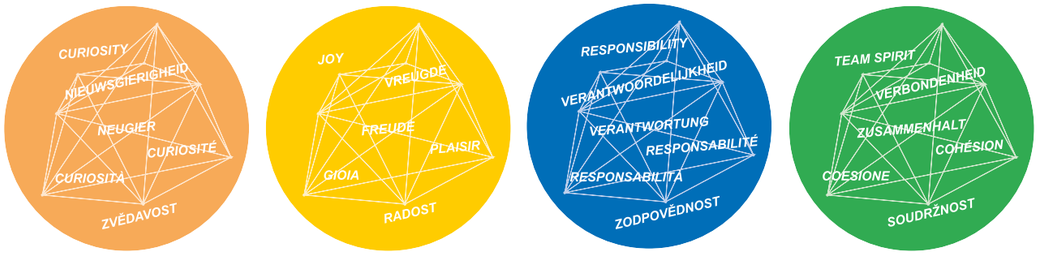
„Auch Werte entwickeln sich weiter", erläutert Kirsten Herzig, Leiterin Personal. „Wir als Westfalen Gruppe haben nun konkret festgelegt, welche gemeinsamen Werte für die Zukunftssicherung unseres sich ebenfalls wandelnden Unternehmens besonders wichtig sind."

Duzen, Kaffeetrinken und Mittagessen

Punktuelle Maßnahmen des „Next-Level"-Projekts „Ich bin Westfalen" stoßen derzeit einen Kulturwandel an:

- **#GernePerDu:** Durch diesen Hashtag in der E-Mail-Signatur können die Mitarbeiter ihren Kollegen freiwillig signalisieren, dass sie geduzt werden dürfen.
- **coffee2know:** Eine lockere Kaffeerunde bringt Vorstand und Mitarbeiter zusammen. Hier können Fragen gestellt, Dienstliches und Privates gemischt und der Vorstand mal von einer anderen Seite erlebt werden.
- **connect@lunch:** Ein entsprechend gekennzeichneter Tisch im Betriebsrestaurant lädt zum abteilungsübergreifenden Mittagessen ein – unabhängig von Hierarchieebene, Funktion und Bereich.

Die Erfahrung zeigt: Die neuen Dialogformate sorgen für positiven Gesprächsstoff und verbessern den Informationsfluss zwischen den Organisationseinheiten sowie den Zusammenhalt der Mitarbeiter.



Die Werte der Westfalen Gruppe lauten Neugier, Freude, Verantwortung und Zusammenhalt. Sie wurden in fünf weitere Unternehmenssprachen übersetzt.

Das Dialogformat coffee2know bringt Vorstand und Mitarbeiter in lockerer Runde zusammen.

Das Werte-Team des „Next-Level"-Projekts „Ich bin Westfalen" demonstriert Zusammenhalt.

connect@lunch ermöglicht abteilungsübergreifende Kommunikation – beim Mittagessen im Betriebsrestaurant.

Mitarbeiter der Westfalen Gruppe beim Auditierungs-Workshop mit Dr. Georg Barzel (re.) von „berufundfamilie".

Kreative Wege in der Personalpolitik

Rezertifizierung „berufundfamilie"

Im Dezember 2019 erhielt die Westfalen AG das Zertifikat „berufundfamilie" und gehört damit weiter zum Kreis der Unternehmen, Institutionen und Hochschulen mit ausgezeichneter Familienfreundlichkeit.

Ende 2016 wurde Westfalen erstmals als familienfreundlicher Arbeitgeber zertifiziert. Dadurch sollte das Thema Beruf und Familie systematisch in allen Bereichen der Personalpolitik verankert werden: unter anderem durch flexible Arbeitszeitmodelle, mobiles Arbeiten, Gesundheitsmanagement und betriebliche Altersvorsorge. „Als Arbeitgeber gewinnen wir dadurch an Attraktivität", so Kirsten Herzig, Leiterin Personal. „Wir haben in drei Jahren schon viel geschafft, aber wir wollen noch besser werden", bilanziert sie. „Deshalb haben wir uns für die Rezertifizierung entschieden." Ziel ist die Fortführung des Themas „Vereinbarkeit von Beruf und Familie" bei Westfalen und die weitere Durchdringung mit bewährten Maßnahmen. Die Services werden bedarfsgerecht konzipiert und laufend überprüft.

Zertifikat seit 2016
audit berufundfamilie

Selbst im Mangelberuf Berufskraftfahrer konnte Westfalen Azubis gewinnen.

Nachwuchs-Berufskraftfahrer der Westfalen Gruppe.

Azubikampagne #truckit

Kreative Wege beim Recruiting beschreitet die Westfalen Gruppe auch in der Ausbildung. Im Mai 2019 lief die #truckit-Kampagne für Berufskraftfahrer-Azubis an. Sie will Jugendliche für diesen Ausbildungsberuf begeistern: mit einer eigenen Landingpage, dem Verzicht auf ein Anschreiben sowie einem YouTube-Video mit Westfalen Azubis, das Einblicke in diese vielseitige Ausbildung bietet. Mit #truckit und den provokanten Fragen: „Kein Bock auf Büro? Bock auf die abgefahrenste Ausbildung ever?" trifft die Kampagne den Nerv der Zielgruppe: Im August 2019 starteten fünf Azubis mit ihrer Ausbildung zum Berufskraftfahrer. „In diesem Engpassmarkt fünf passende Kandidaten zu gewinnen, ist ein Riesen-Erfolg", freut sich Kirsten Herzig. „Zurückzuführen ist das vor allem auf die zielgruppengenaue #truckit-Kampagne."

Gesundheit und soziale Verantwortung

Erfolgsfaktor Gesundheit

Gesunde und ausgeglichene Mitarbeiter sind der Schlüssel zum Erfolg. Das Gesundheitsmanagement der Westfalen Gruppe bot 2019 daher wieder viele Aktionen. Highlight war der fünfte Gesundheitstag in der Unternehmenszentrale unter dem Motto „Keep Cool: Umgang mit schwierigen Situationen im Alltag". Vorträge, Beratungen und Übungen zu den Themen Yoga, gesunder Schlaf und Resilienz standen auf dem Programm, darüber hinaus auch Untersuchungen des Blutzuckers und Blutdrucks sowie Ultraschallmessungen zur Schlaganfallprophylaxe. Zahlreiche Mitarbeiter nutzten dieses Präventionsangebot und bewerteten es als „sehr gut".

Aktiv für Grippeschutz und Blutspende

Eine weitere wichtige Säule der Prävention ist die jährliche Grippeschutzimpfung. Im Berichtsjahr nutzten zahlreiche Mitarbeiter das kostenlose Angebot während der Arbeitszeit. Zudem zeigten sich viele Mitarbeiter sehr engagiert beim jährlichen Blutspende-Tag in der Unternehmenszentrale.

Bereits seit Jahren ruft die Westfalen Gruppe ihre Mitarbeiter zur Blutspende während der Arbeitszeit auf.

Die Betriebssportgruppe Fußball trifft sich regelmäßig zum Training in Münster und nimmt mit Erfolg an verschiedenen Turnieren in der Region teil.

Lukratives JobRad

Das für Mitarbeiter angebotene JobRad-Fahrradleasing erwies sich 2019 dank einer steuerlichen Anpassung weiterhin als sehr lukrativ. Insgesamt verzeichnete das Unternehmen eine überdurchschnittliche Anzahl aktiver Verträge. Viele der JobRad-Nutzer freuten sich auch über die erstmals im Unternehmen angebotenen „Bike Service Days" für eine Inspektion ihrer Räder.

Vielseitiger Betriebssport

Zahlreiche Westfalen Mitarbeiter beteiligten sich in ihrer Freizeit an den sechs Betriebssportgruppen Badminton, Fußball, Zumba®, Beachvolleyball, Laufen und Wurfscheibenschießen. Zudem nutzten sie deutschlandweit die Mitarbeiterkonditionen im Zuge der Kooperation mit Hansefit für Sport- und Fitnesseinrichtungen.

Mit dem Rad zur Arbeit – bei Westfalen wird das mit dem JobRad-Fahrradleasing gefördert.

„Headventures – Abenteuer Innovation“

Alle Headventures-Teams zeigten außergewöhnlichen Teamgeist.

Im Sommer 2019 machten sich elf Mitarbeiter-Teams unter dem Motto „Headventures – Abenteuer Innovation“ auf den Weg, um abseits der Tagesroutine zukunftsweisende Ideen und Geschäftskonzepte für die Westfalen Gruppe zu entwickeln.

Elf Pitches

Präsentiert wurden die Ergebnisse Anfang Dezember live in Form von Pitches auf der Bühne des Westfalen Forums, dem Schulungs- und Veranstaltungszentrum am Unternehmenssitz in Münster, vor zahlreichen Führungskräften. Per Video konnten alle Mitarbeiter die Präsentation im Intranet verfolgen und abstimmen, welches Projekt aus ihrer Sicht das beste war. Alle Teams präsentierten innovative Ideen, ließen ausgeprägten Teamgeist spüren und begeisterten das Publikum.

Die besten Teams

Drei Teams setzten sich an die Spitze: Den ersten Preis erzielte das Thema „Gase in der Küche“, gefolgt von „Services in der Gasewelt“ und „Cool Packaging – die Verpackung für den gekühlten Transport“. Einen Sonderpreis erhielt das Thema „Die Westfalen Gruppe wird grün“. „Zu Beginn von Headventures habe ich immer mal wieder gebangt, ob denn auch ein oder zwei zukunftsträchtige Projekte dabei sein würden“, freute sich Dr. Meike Schäffler, Schirmherrin des Projekts, nach dem großen Tag. „Mit jedem Pitch wurde klarer: Diese Sorge war völlig unbegründet.“

Produktideen für die Zukunft

Die Headventures-Teams erhalten nun die Chance, ihre Konzepte für neue Produkte, Services und Verbesserungen in den Geschäftsalltag zu integrieren, Impulse zu setzen und so die Zukunft der Westfalen Gruppe mit ihrem Einfallsreichtum mitzugestalten.

Der Vorstand ersteigerte eine pinkfarbene Propanflasche des Teams „Die Propanflasche mal anders“. Der Erlös ging an die Stiftung Mitmachkinder.

Das Team „Gase in der Küche“ erreichte den ersten Platz.

Einsatz für eine nachhaltige Zukunft

Weiter mit Wasserstoff

Die Westfalen Gruppe engagiert sich aktiv für den Klimaschutz – unter anderem durch Zukunftskraftstoffe. So bietet das Unternehmen seit 2016 an der Westfalen Tankstelle Münster-Amelsbüren umweltfreundlichen Wasserstoff an. Im unternehmenseigenen Fahrzeugpool können die Mitarbeiter mit einem H_2-betriebenen Mercedes F-Cell Dienstfahrten unternehmen. Und mit dem Partner Stadtteilauto CarSharing GmbH stellt Westfalen ein Wasserstoff-Fahrzeug zur Miete bereit.

Energiemanagement spart Strom

Seit Jahren setzt die Westfalen Gruppe auf ein systematisches Energie- und Umweltmanagement. 2019 wurde seine Wirksamkeit durch die erfolgreiche Zertifizierung auf Basis der international anerkannten Norm DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement) und DIN EN ISO 50001 (Energiemanagement) wieder unter Beweis gestellt. Unterstützt von diesem System leitet Westfalen kontinuierlich Maßnahmen ein, die die Umwelt schonen und die Energieeffizienz verbessern. So konnten seit Einführung des Energiemanagements über eine Million Kilowattstunden Strom an vier Produktionsstandorten (Hörstel, Laichingen Frankfurt und Lüdinghausen) eingespart werden.

Konsequentes Engagement senkt Unfallquote

Durch konsequentes Engagement und aufmerksames Handeln der Mitarbeiter konnte jeder vierte Unfall im Vergleich zum Vorjahr verhindert werden. Entsprechend verminderten sich auch die Ausfallzeiten durch Arbeitsunfälle um sieben Prozent. Dieser Trend zeigt, dass das Westfalen Team auf dem richtigen Weg ist und die initiierten Maßnahmen das angestrebte Ziel unterstützen, möglichst wenig Unfälle zu verursachen.

Westfalen engagiert sich auch außerhalb des Unternehmens für mehr Sicherheit – zum Beispiel im Straßenverkehr. Seit Juni 2019 rüstet die Westfalen Gruppe alle neuen Lkw über acht Tonnen zulässigem Gesamtgewicht freiwillig mit einem Abbiegeassistenten aus. Der Assistent an Bord erkennt Fußgänger und Radfahrer beim Rechtsabbiegen im toten Winkel der Lkw und kann damit Leben retten. Das Bundesverkehrsministerium hat die Westfalen Gruppe 2020 deshalb zum offiziellen Sicherheitspartner ernannt.

Auch die Kohlendioxid-Produktionsanlage Lüdinghausen wurde 2019 wieder für ihr Umwelt- und Energiemanagement zertifiziert.

Vier Produktionsstandorte der Westfalen Gruppe wurden 2019 von der EIGA (European Industrial Gases Association) für insgesamt 2,6 Millionen Arbeitsstunden ohne Ausfallzeiten durch Unfälle ausgezeichnet. So auch das Werk Münster-Gremmendorf.

Neue Wege in der Logistik.

Gewinnbringende Einsparungen

Neben großen „Next-Level"- und IT-Projekten wie der Einführung des neuen Flüssiggasbestellsystems und der Digitalisierung der Prozesse im Zuge des Programms Flaschenlogistik erzielte die Westfalen Gruppe 2019 digitale Prozessverbesserungen mit großem Einsparpotenzial.

Schnellere Erstellung von Flaschenlabeln

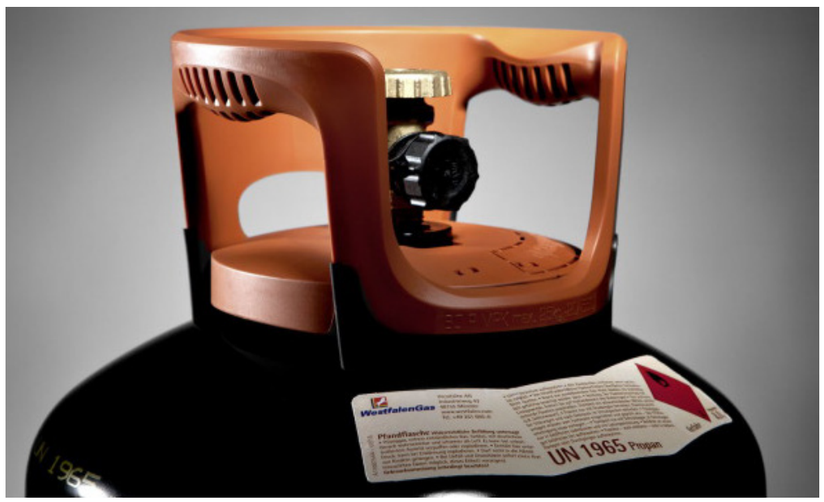
Beispiel Flaschenlabel: Hier ließ sich die Durchlaufzeit für die Erstellung und Abstimmung der sogenannten Nierenaufkleber mehr als halbieren. Zielführend erwies sich dabei die konsequente Optimierung der Arbeitsabläufe kombiniert mit einer neuen Software. Somit sind deutliche Einsparungen und eine effizientere Ressourcennutzung möglich und gute Voraussetzungen für schnellere Produkteinführungen geschaffen.

Durchlaufzeiten für Prüfzeugnisse reduziert

Auch bei der Erstellung von Prüfzeugnissen für Gase erzielte die Westfalen Gruppe wichtige Prozessoptimierungen. Damit sind nun deutlich kürzere Durchlaufzeiten möglich, was schnellere Umsetzungen für die Kunden bedeutet. Vor allem die jetzt ausschließlich per E-Mail bereitgestellten Prüfzeugnisse sparen viel Zeit – ganz im Sinne der Umwelt und Nachhaltigkeit.

HR-Prozesse optimiert

Die Personalabteilung setzte im Berichtsjahr den konsequenten Digitalisierungskurs weiter fort. Das Unternehmen führte die digitale Personalakte bereits vor mehreren Jahren ein und digitalisierte jetzt auch die parallele Papieraktenführung für wichtige Dokumente. Zudem rückte die Verbesserung vieler weiterer Formulare und Prozesse in den Fokus. Die vielfachen Optimierungen führten zu erheblichen Zeit-, Kosten- und Ressourceneinsparungen.



Dank optimierter, digitaler Prozesse lassen sich Nierenaufkleber viel schneller erstellen.

In allen Landesgesellschaften der Westfalen Gruppe laufen umfangreiche Optimierungen der Flaschenlogistik. Hierbei setzt das Unternehmen unter anderem auf neue Scanner, die in Echtzeit eine noch bessere Transparenz über Flaschenbestände ermöglichen.

IN DER REGION, FÜR DIE REGION

In Westfalen für Westfalen unterwegs: Die Tkw-Flotte des Unternehmens versorgt rund 260 Tankstellen – überwiegend in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen.

„Wir helfen insbesondere den Kindern, die zu Hause keine Unterstützung bekommen können.“

Renate Fritsch-Albert

Mit Bildung Kinder stärken

Seit Jahren haben wir uns als Familienunternehmen auf die Fahnen geschrieben, Kindern durch Bildungsförderung mehr Möglichkeiten zu eröffnen. Durch die Corona-Krise taten sich in allen Lebensbereichen neue Problemfelder auf – auch in der Schule: Es gibt zahlreiche Schüler, die im Homeschooling nicht genügend oder gar keine Unterstützung von ihren Eltern erhalten. Hier konnten wir schnell und unbürokratisch der Stiftung Mitmachkinder aus Münster helfen, Paten zu finden. Diese Betreuer kümmern sich individuell um gefährdete Schüler, damit sie den Bildungsanschluss nicht verlieren und ihre Chancen trotz der Pandemie nutzen können.

Der DeutschSommer, Erfolgsprojekt der Stiftung Mitmachkinder, endete auch im vergangenen Jahr mit einer unterhaltsamen Theateraufführung im Westfalen Forum. 2020 fällt diese Veranstaltung coronabedingt aus.

Soziales Engagement des Unternehmens

Auch 2019 ging die Jahresspende der Westfalen Gruppe an die Münsteraner Stiftung Mitmachkinder, die sich für Kinder aus einkommensschwachen Familien einsetzt. Insgesamt kamen 25.000 Euro zusammen, die auch Spenden von Mitarbeitern der Westfalen Gruppe sowie vom Netzwerk der Familie Fritsch-Albert umfassten.

Im Mai 2019 übernahm Aufsichtsratsmitglied Renate Frisch-Albert die Schirmherrschaft von Sternenland e.V. in Telgte. Der 2011 gegründete Verein ist ein Zentrum für trauernde Kinder, Jugendliche und ihre Familien sowie für alle von Tod und Trauer betroffenen Menschen. Renate Fritsch-Albert möchte durch Übernahme der Schirmherrschaft die Öffentlichkeit noch stärker für dieses Tabuthema sensibilisieren.

Ein weiteres Förderprojekt der Westfalen Gruppe ist Funky e.V. – der Münsteraner Verein kann mit der Westfalen Service Card bundesweit kostenlos tanken. Er engagiert sich vor allem für die Stärkung des Inklusionsgedankens im Bereich Tanz und Bewegung.

Westfalen Mitarbeiter überreichten gemeinsam mit Vorstandsmitglied Dr. Meike Schäffler (vorne rechts) einen Scheck in Höhe von 2.319,20 Euro an Petra Woldt (vorne links) von der Stiftung Mitmachkinder. Der Betrag kam überwiegend durch Versteigerungen und Sammlungen im Rahmen des Westfalen Innovationsprojekts Headventures zusammen.

Der Anblick zahlreicher Ballone am Himmel begeisterte auch bei der 49. Montgolfiade wieder Tausende von Besuchern.

Engagiert aus Überzeugung – nachhaltig vor Ort

Die Westfalen Gruppe blickt auf eine fast 100-jährige erfolgreiche Geschichte zurück. Sie entwickelte sich vom regional tätigen Hersteller technischer Gase, Flüssiggasversorger und Tankstellenbetreiber zur europaweit agierenden Unternehmensgruppe, die stolz auf ihre Wurzeln im Münsterland ist. Besonders am Stammsitz Münster macht sich Westfalen stark für die Region und setzt auf nachhaltiges Engagement. So war zum Beispiel die Einklang-Philharmonie erneut mit einem anspruchsvollen Programm zu Gast im Westfalen Forum, dem Schulungs- und Veranstaltungszentrum des Familienunternehmens.

Industrie hautnah erleben

Die Westfalen Gruppe ist seit vielen Jahren aktives Mitglied der Industriegemeinschaft Münster (IGM), einem Zusammenschluss von Münsteraner Unternehmen, die Industriethemen stärker in den Fokus der Öffentlichkeit rücken wollen. Freiwilligen Einsatz zeigten im August des vergangenen Jahres rund 210 Auszubildende aus IGM-Unternehmen, darunter 22 der Westfalen Gruppe. Mit einer Aufräumaktion im Münsteraner Hafen setzten sie ein Zeichen für die Umwelt und für ein lebenswertes Münster.

Engagement mit langer Tradition

Die Westfalen Gruppe begleitet als Initiator und Hauptsponsor seit über 49 Jahren die Heißluftballonveranstaltung Montgolfiade. 2019 machte der Event Station am Münsteraner Aasee und begeisterte die Besucher unter anderem mit zahlreichen Ballonstarts sowie dem spektakulären Ballonglühen in den Abendstunden. Die für 2020 geplante Jubiläumsveranstaltung zur 50. Montgolfiade wird wegen der Corona-Krise auf 2021 verschoben.

Rund 210 Auszubildende der IGM, darunter zahlreiche von Westfalen, engagierten sich bei einer Aufräumaktion im Münsteraner Hafen.

FINANZEN

Konzernbilanz der Westfalen Gruppe

Kurzfassung

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände	17,8	17,5
Sachanlagen	293,8	277,5
Finanzanlagen	10,4	10,7
Anlagevermögen	**322,0**	**305,7**
Vorräte	68,7	77,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	142,6	135,7
Flüssige Mittel	24,7	4,7
Umlaufvermögen	**236,0**	**217,6**
Rechnungsabgrenzungsposten	**2,2**	**2,8**
Bilanzsumme	**560,2**	**526,1**
Passiva		
Ausgegebenes Kapital	18,0	18,0
Gewinnrücklagen	176,4	154,7
Währungsumrechnung	1,0	0,9
Bilanzgewinn	21,9	14,1
Eigenkapital	**217,3**	**187,7**
Rückstellungen	**174,3**	**160,9**
Verbindlichkeiten	**143,5**	**153,6**
Rechnungsabgrenzungsposten	**3,8**	**3,8**
Passive latente Steuern	**21,3**	**20,1**
Bilanzsumme	**560,2**	**526,1**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Westfalen Gruppe

Kurzfassung

in Mio. €	2019	2018
Umsatzerlöse	1.846,1	1.863,2
Bestandsveränderungen	2,1	-0,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	6,5	7,1
Sonstige betriebliche Erträge	11,4	7,4
Gesamtleistung	**1.866,1**	**1.877,4**
Materialaufwand	-1.437,5	-1.459,7
Personalaufwand	-125,9	-120,4
Abschreibungen	-53,3	-49,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-189,2	-188,4
Beteiligungsergebnis	1,6	1,8
Betriebsergebnis	**61,8**	**61,2**
Finanzergebnis	-6,4	-5,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	**55,4**	**55,4**
Ertragsteuern	-17,3	-27,9
Konzern-Jahresüberschuss	**38,1**	**27,5**
Einstellung in Rücklagen	-16,2	-13,4
Konzern-Bilanzgewinn	**21,9**	**14,1**

Hinweis: Die kaufmännische Rundung von Einzelwerten kann dazu führen, dass sich diese in den Tabellen nicht exakt aufrechnen lassen.

Konzern-Kapitalflussrechnung der Westfalen Gruppe

Kurzfassung

in Mio. €	2019	2018
Konzern-Jahresüberschuss	**38,1**	**27,5**
Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	53,3	49,5
Veränderung der Rückstellungen	13,4	27,8
Veränderung der Vorräte	8,7	-13,3
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8,8	-18,7
Veränderung der sonstigen Aufwendungen (+) und Erträge (-)	14,4	19,5
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**119,1**	**92,3**
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-70,8	-64,3
Einzahlungen aus Abgängen/Desinvestitionen von Anlagevermögen	1,9	1,9
Erhaltene Zinsen und Dividenden	1,6	1,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-67,3**	**-60,8**
Ein-/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von Krediten	-8,7	-10,7
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	-0,3	-0,3
Gezahlte Zinsen und Dividenden	-9,1	-7,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**-18,1**	**-18,8**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	**33,7**	**12,7**
Wechselkursbedinge Änderung des Finanzmittelbestandes	-0,2	-0,2
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	-8,8	-21,3
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	**24,7**	**-8,8**

Westfalen Gruppe: Mehrjahresübersicht

in Mio. €	2019	2018	2017	2016	2015
Umsatz und Ergebnis					
Umsatzerlöse	1.846,1	1.863,2	1.710,9	1.588,3	1.645,7
EBITDA*	115,1	110,7	83,8	76,3	83,4
EBIT**	61,8	61,2	36,2	30,0	40,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	55,4	55,4	31,2	28,0	32,0
Konzern-Jahresüberschuss	38,1	27,5	20,5	17,9	21,4
Investitionen und Cashflow					
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	70,8	64,4	49,2	49,3	41,7
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	119,1	92,3	61,7	42,9	89,7
Kapital					
Eigenkapital	217,3	187,7	167,1	156,7	141,3
Eigenkapitalquote	38,8%	35,7%	34,3 %	34,8 %	32,9 %
Bilanzsumme	560,2	526,1	487,2	449,8	429,4
Mitarbeiter					
Anzahl Mitarbeiter am Bilanzstichtag***	1.837	1.742	1.663	1.710	1.670
Personalaufwand	125,9	120,4	114,5	110,8	100,5

* Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization
** Earnings before interest and taxes
*** Inklusive Auszubildende

Hinweis: Die kaufmännische Rundung von Einzelwerten kann dazu führen, dass sich diese in den Tabellen nicht exakt aufrechnen lassen.

Westfalen Gruppe europaweit

Deutschland
Westfalen AG
Industrieweg 43
48155 Münster
Tel. +49 251 695-0
Fax +49 251 695-194

caratgas GmbH
Dieselstraße 88
42389 Wuppertal
Tel. +49 202 60877-0
Fax +49 202 60877-55

GlobalGas GmbH
Industrieweg 43
48155 Münster
Tel. +49 251 96147-0
Fax +49 251 96147-40

Westfalen Medical GmbH
Industriestraße 26
57555 Brachbach
Tel. +49 2745 93159-0
Fax +49 251 695-730326

Westfalen AG
Niederlassung Magdeburg
An der Alten Tonkuhle 11
39164 Stadt Wanzleben-Börde
Tel. +49 39209 663-0
Fax +49 39209 663-15

Westfalen AG
Niederlassung Ulm
Daimlerstraße 35
89264 Weißenhorn
Tel. +49 7309 9616-0

Westfalen AG
Niederlassung Worms
Ludwig-Lange-Straße 4
67547 Worms
Tel. +49 6241 94610-0
Fax +49 6241 94610-40

Westfalen AG
Verkaufsbüro Hof
Talstraße 22
95189 Köditz
Tel. +49 9281 77948-60
Fax +49 9281 77948-67

Niederlande
Westfalen Gassen Nederland BV
Rigastraat 20
7418 EW Deventer
Tel. +31 570 636-745
Fax +31 570 630-088

Westfalen Medical BV
Rigastraat 14
7418 EW Deventer
Tel. +31 570 858-450
Fax +31 570 858-451

Belgien
Westfalen BV-SRL
Watermolenstraat 11
9320 Aalst/Alost
Tel. +32 53 641070
Fax +32 53 673907

Frankreich
Westfalen France S.A.R.L.
Parc d'Activités
Belle Fontaine
57780 Rosselange
Tel. +33 387 50-1040
Fax +33 387 50-1041

Schweiz
Westfalen Gas Schweiz GmbH
Sisslerstr. 11
5074 Eiken AG
Tel. +41 61 855 25 25
Fax +41 61 855 25 26

Österreich
Westfalen Austria GmbH
Betriebsstraße 6
2440 Gramatneusiedl
Tel. +43 2234 73441
Fax +43 2234 73441-330

Tschechien
Westfalen Gas s.r.o.
Chebská 545/13
322 00 Plzeň 5 - Křimice
Tel. +420 379 420-042
Fax +420 379 420-032

www.westfalen.com

Impressum:

Geschäftsbericht 2019 der Westfalen AG
Herausgeber: Westfalen AG,
Industrieweg 43, 48155 Münster
www.westfalen.com, info@westfalen.com

Redaktion:
Dirk Glücksberg; Stefan Jung, M.A.;
Simone Kötter (verantw.) M.A.; Hildegard Werth

Fotos:
Adobe Stock: S. 14 u. re., S. 16, S. 20, S. 25,
S. 26, S.41 u. li., S. 47 u. re.;
Getty Images: S. 20/21;
obs/FIAT/FCA Germany AG: S. 24;
Lebensmittel Praxis/Peter Eilers: S. 30 o.;
Lekkerland Deutschland GmbH & Co. KG: S. 30 u.;
Carsten Pöhler: S. 59;
alle anderen: Westfalen AG

Layout: Frank Beckwermert

Druck/Produktion: LUC GmbH, Greven

Hinweis zur besseren Lesbarkeit: Bei einer Gruppe von Personen, die mehrere Geschlechter umfasst, führen wir in der Regel nur die männliche Form an. Selbstverständlich werden damit jeweils alle Geschlechter (m/w/d) angesprochen.

Westfalen

Gase I Energieversorgung I Tankstellen

Westfalen AG
Industrieweg 43
48155 Münster
Deutschland
Tel. +49 251 695-0
Fax +49 251 695-194
www.westfalen.com
info@westfalen.com